

## Querschenken

Den Bürgerinnen und Bürgern unseres Lande steht es frei, für oder gegen alles zu sein, was die gewählten Volksvertreter für richtig halten und in Gesetze und Verordnungen gießen. Das Demonstrationsrecht ist ein hohes Gut. Die Zusammensetzung der Teilnehmenden bei Demonstrationen ist im Regelfall homogen. In diesem Jahr haben wir eine „Initiative“ erlebt, hinter der sich Menschen aus den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Gruppen versammeln, die im normalen Leben nichts verbindet.

Die Initiatoren nennen ihre „Bewegung“ „Querdenken“ und fügen hinter diesen urheberrechtlich geschützten Begriff die jeweilige Festnetzvorwahl hinzu, also beispielsweise 30 für Berlin oder 711 für Stuttgart, von wo aus alles seinen Anfang nahm.

Wer steckt hinter „Querdenken“? Ist es eine politische, eine gesellschaftliche oder was auch immer „Bewegung“? Oder ist „Querdenken“ einfach nur ein sehr erfolgreiches Geschäftsmodell?



Foto: ZDF

**Jan Böhmermann** hat im „ZDF Magazin Royale“ den „Querdenken“-Gründer **Michael Ballweg** zum „Corona-Unternehmer“ des Jahres gekürt.

<https://www.zdf.de/comedy/zdf-magazin-royale/zdf-magazin-royale-106.html>

In der Sendung zerpflückt Böhmermann das Geschäftsmodell. Es wird sehr deutlich, dass es dabei nicht um den Protest gegen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie geht, sondern im Wesentlichen ums Geldverdienen. „Querdenken“ ist kein Verein, ein gemeinnütziger schon gar nicht. Denn diese unterliegen zahlreicher Kontrollen. So muss natürlich dem Finanzamt gegenüber nachgewiesen werden, was mit den eingenommenen Spendengeldern geschieht. Und wenn sie nicht satzungskonform verwendet werden, gibt es Ärger.

Warum sich aber die Mühe machen, einen Verein zu gründen und Spendenbescheinigungen auszustellen, wenn es auch einfacher geht. Ballweg lässt sich einfach Geld schenken und auf sein Privatkonto überweisen. Genial. Vermutlich werden schon hunderte von Leichtgläubigen Ballweg Geld geschenkt haben, über dessen Verwendung sie nichts erfahren.

Sie bekommen nicht einmal ein T-Shirt geschenkt, wenn sie an den Demonstrationen teilnehmen. Das können die Teilnehmenden im Merchandise-Shop für 24,90 Euro kaufen. Oder Hoodies für 44,90, Mützen für 14,90 oder Softshell Jacken für stolze 69,90. Sogar Banner und Fahnen gibt es. Ein Winkelement kostet 37,90 Euro. Und da Herr Ballweg die Markenrechte besitzt, verdient er an jedem Artikel mit.

Alle Informationen über das Geschäftsmodell Ballweg unter [www.querschenken.company](http://www.querschenken.company)

Besonders perfide, offenbar aber juristisch einwandfrei, ist das Vorgehen eines Rechtsanwalts, der alle verklagen will, denen wir die Corona-Maßnahmen zu verdanken haben. Jeder Bürger kann sich dieser Klage anschließen und schon mal vorab 800 Euro zzgl. MWSt. überweisen. Die Rechnung kommt von einem Rechtsanwalt, der am Tempelhofer Damm seine Kanzlei hat. Eine dem „ZDF Magazin Royale“ vorliegende Rechnung weist die Nummer 15XX aus, woraus abzulesen sein könnte, wie viele schon ihr Geld überwiesen haben, obwohl noch gar keine Klage eingereicht worden ist.  $1.500 \times 800 = 1,2$  Mio. Euro. Dafür muss ein normaler Rechtsanwalt viele Ehescheiden.

Es gibt noch viele weitere Quellen, um mit „Querdenken“ Geld zu verdienen. In unserem Newsletter vom 1. September 2020 berichteten wir über das Geschäft mit den Demo-Reisen.

[https://www.paperpress-newsletter.de/pdfs/581\\_september\\_2020/581-01%20-%2001.09.2020%20-%20Das%20Geschaefft%20mit%20den%20Demo-Reisen.pdf](https://www.paperpress-newsletter.de/pdfs/581_september_2020/581-01%20-%2001.09.2020%20-%20Das%20Geschaefft%20mit%20den%20Demo-Reisen.pdf)

Irgendwie müssen die Demonstranten aus ganz Deutschland ja schließlich zu den Einsatzorten gebracht werden. Für eine Busfahrt von Berlin nach München hin und zurück berechnet ein Busunternehmen, das mit „Querdenken“ kooperiert, 100 Euro. Bei Flix-Bus kann man eine Strecke schon ab 9,99 Euro buchen oder zum Super Sparpreis bei der Bahn für 17.50 Euro. Vermutlich wird Herr Ballweg auch an diesen Fahrten Geld verdienen.

Es ist sicherlich richtig, dass der Verfassungsschutz ein Auge auf „Querdenken“ wirft. Das Finanzamt sollte mit beiden Augen hinschauen.

**Ed Koch**